



Rundbrief Frühling 2025

Liebe Interessierte,

mit diesem Rundbrief möchten wir euch einen Einblick in unsere Arbeit im vergangenen Jahr geben. Gemeinsam haben wir viele Schritte unternommen, um das Gesundheitskollektiv Bonn weiterzuentwickeln und ein Stadtteilgesundheitszentrum aufzubauen. Insgesamt setzt der Verein für eine ganzheitliche und nachhaltige Gesundheitsversorgung für alle Menschen in Bonn ein.

1. Unsere Vereinsgründung

Am 10. Januar 2024 luden wir zur ersten öffentlichen Infoveranstaltung in die Brotfabrik ein – ein Auftakt, der nicht nur unsere Idee vorstellte, sondern auch viele interessierte Menschen zusammenbrachte.

Am 10. Juni 2024 trafen wir uns dann zur offiziellen Gründung im „Havanna“ in Poppelsdorf. Mit diesem Schritt gaben wir unserer Initiative eine rechtliche Basis. Kurz darauf – am 3. Juli 2024 – wurde unser Verein ins Vereinsregister eingetragen. Nur wenige Wochen später, am 14. August 2024, erhielten wir die Anerkennung der Gemeinnützigkeit – ein großer Meilenstein, der uns sowohl steuerliche Vorteile als auch Förderfähigkeit ermöglichte.

Seit November 2024 verfügen wir über ein Vereinskonto, was uns endlich erlaubt, Spenden, Fördermittel und Mitgliedsbeiträge effektiv zu verwalten und gezielt für unsere gemeinsamen Ziele einzusetzen.

2. Unser gemeinsames Arbeiten: demokratisch und solidarisch

Von Anfang an war klar: Wir wollen nicht nur über Solidarität in der Gesundheitsversorgung sprechen, sondern sie auch im Inneren unseres Vereins leben. Deshalb haben wir eine offene und demokratische Struktur aufgebaut, in der alle mitgestalten können.

Unsere Arbeitsgruppen (AGs) sind ein zentrales Element dieser Struktur. Folgende AG sind aktuell im Kollektiv aktiv:

- Finanz-AG
- Bedarfsanalyse-AG
- Arbeitsstruktur-AG
- Vielfalt-AG
- Stellen-AG
- Öffentlichkeits-AG

Wichtige Entscheidungen treffen wir nach einer soziodemokratischen Entscheidungsfindung gemeinsam im Plenum. So schaffen wir eine transparente, solidarische und gerechte Kultur, in der alle Stimmen gehört werden. Mit dem Aufbau einer ersten Projektkoordinations-Stelle haben wir begonnen, unsere Arbeit langfristig abzusichern und zu professionalisieren. Auch erste Crowdfunding-Aktionen haben uns gezeigt, dass viele Menschen bereit sind, unsere Vision zu unterstützen.

3. Bedarfe erkennen – gemeinsam mit dem Stadtteil

Um das zukünftige Stadtteilgesundheitszentrum nah an den Bedürfnissen der Menschen zu planen, haben wir mit einer ersten Bedarfsanalyse begonnen. Gemeinsam mit Studierenden aus Bochum und dem Sozial-Wissenschaftsladen Bochum führen wir eine Befragung durch, um eine Übersicht über die bereits bestehenden Strukturen in Bonn, sowie Chancen und Herausforderungen unseres Projektes zu erstellen. Die Erkenntnisse daraus werden uns helfen, unser Konzept weiterzuentwickeln – gemeinsam und bedarfsgerecht. Zudem startet im Sommersemester im Studiengang Geographie eine Lehrveranstaltung, die sich mit dem Konzept des Gesundheitskollektiv beschäftigt, um gemeinsam mit uns die sozialen Determinanten der Gesundheit in Bonn sichtbar zu machen.

4. Sichtbar werden – Veranstaltungen und Netzwerke

Am 11. Oktober 2024 feierten wir unsere erste Soliparty. Das war ein voller Erfolg! Bei Musik, Getränken und Gesprächen kamen viele Menschen zusammen, die uns unterstützen oder kennenlernen wollten. Neben dem Spaß stand dabei auch unser Anliegen im Fokus: Aufmerksamkeit schaffen, Spenden sammeln, Verbindungen knüpfen.

Auch überregional haben wir uns vernetzt, z. B. durch unsere Beteiligung am Poliklinik-Syndikat. Der Austausch mit anderen Projekten, die ähnliche Ziele verfolgen, ist für uns enorm bereichernd. Wir profitieren von Erfahrungen, Ideen und solidarischer Zusammenarbeit und das stärkt auch unsere Arbeit hier in Bonn. Im Mai 2024 waren einige von uns auf dem Gesamttreffen in Dresden. Daraus entstanden verschiedene AGs wie IT-Vernetzung, Utopie-AG und die Vorbereitung des nächsten Treffens. Auch im

November kamen einige von uns nach Hamburg zum zweiten Gesamttreffen des Poliklinik Syndikats 2024. Hier wurde ebenfalls viel diskutiert, vernetzt und andere Ortsgruppen sowie der Dachverband besser kennengelernt. Durch unsere Gemeinnützigkeit und durch unsere Syndikats-Buddy-Stadt Köln erfüllen wir alle Bedingungen, um auf der Mitgliederversammlung des Poliklinik-Syndikat auf dem kommenden Gesamttreffen in Göttingen als Probemitglied in den Dachverband aufgenommen zu werden.

In Bonn fand Mitte November 2024 eine erste Vernetzungsveranstaltung mit anderen Akteuren statt. Der Austausch war sehr wertvoll und soll im Jahr 2025 verstetigt werden.

5. Rückblick & Ausblick

Wir blicken auf ein intensives, aufregendes und erfolgreiches erstes Jahr zurück. Vieles ist entstanden: die formale Vereinsstruktur, ein starkes Netzwerk, gemeinsame Werte und vor allem eine lebendige, solidarische Gemeinschaft, die sich für Veränderung einsetzt.

Für das kommende Jahr haben wir uns viel vorgenommen: Wir möchten den Aufbau des Stadtteilgesundheitszentrums weiter konkretisieren, unsere Öffentlichkeitsarbeit ausbauen, neue Menschen gewinnen und unsere Finanzierungsstrategie weiterentwickeln.

Danke, dass ihr Teil dieses Weges seid. Euer Engagement, eure Ideen, eure Zeit und Unterstützung machen all das erst möglich.

Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, Gesundheit solidarisch zu gestalten!

Mit herzlichen Grüßen
Euer Gesundheitskollektiv Bonn e. V.

Spendenkonto Gesundheitskollektiv Bonn e.V.
DE90430609671342805700
GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG